

Berlin, 24. April 2024

Gemeinsame Pressemitteilung von BKK Dachverband e.V., Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) und den Innungskrankenkassen

## **Initiative Gesundheit und Arbeit: Neuer iga.Wegweiser zeigt Perspektiven für nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) auf**

Ein gelungenes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zahlt gleich doppelt auf Nachhaltigkeit in Unternehmen und Betrieben ein. Das ist die Kernbotschaft des neuen iga.Wegweisers „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“, den die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) heute veröffentlicht hat. Demnach kann ein BGM nicht nur die Gesundheit der Beschäftigten steigern und das Unternehmensimage verbessern. Es kann auch relevante Kennzahlen zu Arbeitsbedingungen oder Gesundheitschancen liefern. Diese können Unternehmen für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit verwenden.

### **Bereit für neue Berichtspflichten**

Nachhaltigkeit wird für Unternehmen immer wichtiger. Anfang 2023 ist die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kraft getreten, die voraussichtlich im Juli 2024 in deutsches Recht umgesetzt wird. Damit steigt die Zahl der Unternehmen in Deutschland, die verpflichtend in den drei UN-Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung Rechenschaft ablegen müssen, stufenweise von 500 auf etwa 15.000 bis zum Jahr 2028 an. Der neue iga.Wegweiser greift diese Dimensionen auf und veranschaulicht die Schnittmengen zum BGM. Das Ziel ist, Unternehmen für die kommenden Berichtspflichten zu sensibilisieren und Synergien zwischen Nachhaltigkeit und BGM zu schaffen.

Insbesondere im Bereich der sozial-gesellschaftlichen Nachhaltigkeit ist BGM an mehrere UN-Nachhaltigkeitsziele direkt anschlussfähig, beispielsweise mit gemeinsamen Zielsetzungen bei den Punkten Geschlechtergerechtigkeit und leistungsfähige Unternehmen. Und auch zu ökologischen Zielen kann BGM wichtige Pionierarbeit leisten, indem Rahmenbedingungen und Infrastruktur von Angeboten in Unternehmen entsprechend klimasensibel gestaltet werden. Beispielsweise bietet das Handlungsfeld Ernährung ein enormes Potenzial, um klimasensibles, gesundheitsgerechtes und ressourcenschonendes Ernährungsverhalten zu kombinieren.

### **Wegweiser vereint Theorie und Praxis**

Der neue iga.Wegweiser liefert den theoretischen Unterbau sowie zahlreiche praktische Handlungsbeispiele. Eine Nachhaltigkeits-Checkliste für BGM- und Präventionsmaßnahmen bietet Unternehmen darüber hinaus ganz konkrete, niedrigschwellige Umsetzungshilfen.

Den iga.Wegweiser „Nachhaltigkeit und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ gibt es kostenlos zum Herunterladen unter <https://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igawegweiser-co/wegweiser-nachhaltigkeit-bgm>



Weiterführende Informationen zu den neuen Berichtspflichten für Unternehmen finden Sie hier: <https://www.ihk.de/sbh/unternehmer/energie-umwelt/umwelt/klimaschutz/die-neue-csrd-veroeffentlicht-5711254>

### **Initiative Gesundheit und Arbeit (iga)**

In der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) arbeiten gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung zusammen, um arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen. iga ist eine Kooperation des BKK Dachverbandes, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek) und der Innungskrankenkassen (IKK).

[www.iga-info.de](http://www.iga-info.de)

### **Pressekontakte:**

Thorsten Greb, BKK Dachverband e.V.

Telefon: 030/2700406- 302, E-Mail: [thorsten.greb@bkk-dv.de](mailto:thorsten.greb@bkk-dv.de)

Stefan Boltz, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Telefon: 030/13001-1414, E-Mail: [stefan.boltz@dguv.de](mailto:stefan.boltz@dguv.de)

Michaela Gottfried, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Telefon: 030/26931-1200, E-Mail: [michaela.gottfried@vdek.com](mailto:michaela.gottfried@vdek.com)

Juliane Mentz, IKK classic

Telefon: 0351/4292-281450, E-Mail: [presse@ikk-classic.de](mailto:presse@ikk-classic.de)